



Créateur de SUV

Mit Offroad-Talenten nimmt der Renault Koleos jetzt die Verfolgung im beliebten Kompakt-SUV-Segment auf.

Selbst als Sprungbrett für Wasserratten soll sich das erste Renault-SUV, der Koleos, eignen. Zumindest, wenn man der aktuellen Anzeigenkampagne der Franzosen Glauben schenkt, in der sich zwei Kinder gekonnt in die Fluten stürzen. Klar: Auch die Werber müssen für den jüngsten Spross unter den Kompakt-SUV eine Nische finden.

Schließlich haben sich nicht nur der Bestseller BMW X3 und der gefragte VW Tiguan, sondern auch die ambitionierten Herausforderer Audi Q5, Mercedes GLK sowie Ford Kuga seit mehr oder weniger Längerem gekonnt in Stellung gebracht.

Die gute Nachricht für den offroadtauglichen und in drei Ausstattungen erhältlichen Koleos: Der Newcomer braucht sich, so der erste Eindruck auf dem Testparcours, nicht hinter der Konkurrenz zu verstecken. Der gefahrene 2.0 dCi FAP 4x4 (DPF Serie), der 173 PS mobilisiert und maximal 360 Nm bei 2.000 Umdrehungen bereitstellt, geht angenehm leise und dabei durchaus kräftig zu Werke. Sein Verbrauch laut Datenblatt: 7,9 Liter Diesel im Schnitt (CO₂-Ausstoß: 209 g/km). Mit dem Sechsgangschaltgetriebe gelingt beim Koleos die Wahl der richtigen Schaltgasse einwandfrei.

Die Federung ist klasse, die Lenkung jedoch typisch französisch.

Daneben offeriert die Rhombus-Marke einen 150 PS starken Diesel – wie beim großen Bruder mit variablem und laut Renault spritsparendem Nissan-Allradantrieb oder als Fronttriebler – sowie einen Benziner (171 PS).

Nicht zu verstecken braucht sich der Koleos auch bei der Innenarchitektur – guter Verarbeitung, ergonomischem Cockpit, viel Stauraum (bis zu 70 Liter) und bequemen Sitzen sei Dank.

Wem das 450 Liter fassende Ladeabteil nicht ausreicht, der braucht bloß die zweigeteilte Heckklappe zu öffnen – mit einem Griff im Kofferraum (Serie ab Dynamique) geht die Fondbestuhlung (40:60) völlig eben in die Knie und gibt ein Volumen von 1.380 Litern frei – hier muss der Koleos selbst dem Kuga den Vortritt lassen.

Doch aufgrund der erwähnten Qualitäten, der dreijährigen Garantie und dem Top-Einstiegspreis sowie Serien-Features wie ESP, ABS, manueller Klimaanlage und sechs Airbags eine gelungene Premiere. PN



Top: wertiges Interieur (oben) und zweigeteilte Heckklappe

Renault Koleos

Modell	2.5 16V	2.0 dCi	2.0 dCi 4x4	2.0 dCi 4x4
Motor/Hubraum (cm ³)	R4/2.488	R4/1.995	R4/1.995	R4/1.995
Leistung (kW/PS/min)	126/171/6.000	110/150/4.000	110/150/4.000	127/173/3.750
Drehmom. (Nm/min)	226/4.400	320/2.000	320/2.000	360/2.000
L x B x H (mm)	4.520 x 1.865 x 1.690*			
0 – 100 km/h (s)	9,1	10,0	k.A.	9,9
Spitze (km/h)	186	180	179	189
Normverb. (l/100 km)	9,6 S	7,2 D	7,4 D	7,9 D
CO ₂ -Ausstoß (g/km)	230	191	197	209
Preis (netto/Euro)	20.588	21.681	23.361	28.235

*1.710 mm inkl. der serienmäßigen Dachgalerie

Toyotas Neuheiten in Paris

Die Japaner nutzen den Pariser Autosalon als Bühne für drei Weltpremieren. Erstmals zeigen sich die dritte Generation des Avenis, der neue Kleinwagen iQ sowie der Urban Cruiser der Öffentlichkeit. Dabei verspricht Toyota für den Avenis kraftvollere und sauberere Triebwerke und weniger CO₂-Emissionen. Letztere sollen sich beim „kürzesten Viersitzer der Welt“ (Toyota-Pretext), dem weniger als drei Meter langen iQ, auf 99 Gramm belaufen. Der Urban Cruiser stößt mit 1,4-Liter-D-4D-Dieselmotor und Allradantrieb 133 g/km CO₂ aus.

Vier Roomster-Sondermodelle

Beim Skoda-Händler stehen jetzt vier Sondermodelle der Roomster Plus Edition. So kommt der Skoda Roomster Plus Edition zusätzlich mit Klimaanlage Climatronic, Musiksysteem Beat und E-Fensterhebern vorn daher – laut den Tschechen ein Preisvorteil von 1.168 Euro. Der Roomster Style Plus Edition (-975 Euro) verfügt u.a. über Climatronic, Parkensoren hinten, schwarze Dachreling sowie getönte Heck- bzw. Seitenscheiben. Die Features des Roomster Comfort Plus Edition (-1.025 Euro): Climatronic, „Kurven- und Abbiegelicht“-Paket, Panoramadach sowie 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Last but not least der Scout Plus Edition (-882 Euro), der bis auf Leichtmetallfelgen die gleichen Goodies wie der „Comfort Plus“ hat.

Hyundais Getz-Nachfolger

Mit dem i20 präsentiert Hyundai auf dem Pariser Autosalon seinen Getz-Nachfolger. Zum Marktstart Anfang 2009 sind drei Benziner (75 PS bis 121 PS) erhältlich. Ferner gibt es den Fünftürer mit 1,6-Liter-Common-Rail-Diesel (126 PS) und Rußpartikelfilter. Für Oktober 2009 ist ein 1,4-Liter-Selbstzünder geplant. Ab Werk ist der i20 mit sechs Airbags, ESP und aktiven Kopfstützen ausgestattet. Ebenfalls Premiere feiert der i20 blue (1,4-Liter-Diesel mit 90 PS) inklusive Spritsparteknik. Der Verbrauch des Sparmodells soll bei vier Litern pro 100 Kilometer liegen. Das entspricht einem CO₂-Ausstoß von 99 Gramm.